

Geschäftsentwicklung 2025

Kreissparkasse Köln auf Wachstumskurs: Starkes Kundengeschäft

- **Bilanzsumme steigt auf 30,9 Mrd. Euro**
- **Neukreditvergabe legt um 20 % auf 3,8 Mrd. Euro zu**
- **Anlage von Kundengeldern verdoppelt sich auf 1,5 Mrd. Euro, davon 1/3 in Wertpapieren im Kundendepot angelegt**
- **Neues Sparbuch Digital wächst um 385 Mio. Euro**
- **Ergebnis vor Steuern: 269 Mio. Euro – Basis für Kapitalstärkung und Ausschüttung an den Träger**
- **2.500 gemeinnützige Projekte mit 4 Mio. Euro gefördert**

Köln, den 19. März 2026

2025 war ein bewegtes Jahr mit politischen Umbrüchen, globalen Machtverschiebungen und geopolitischen Spannungen. Während sich in diesem Umfeld die Weltwirtschaft mit einem Wachstum von rund 3 % erstaunlich widerstandsfähig erwies, verzeichnete die deutsche Wirtschaft nach zwei Rezessionsjahren nur einen leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,2 %. Die jahresdurchschnittliche Inflation für den Euroraum sank auf 2,1 % und gab der EZB Raum für vier Zinssenkungen um jeweils 0,25 % auf einen Einlagesatz von 2 %. Das Jahr 2025 war auch ein turbulentes, aber letztlich erfolgreiches Börsenjahr: Der Dax erreichte neue Höchststände und schloss mit 24.500 Punkten zum Jahresende, das sind 23 % mehr als zum Jahresanfang.

Die Kreissparkasse Köln hat sich im Geschäftsjahr 2025 einmal mehr als Marktführer erfolgreich behaupten können. Dies wird auch unterstrichen durch die Auszeichnung zum fünften Mal in Folge als „Beste Regionalbank NRW“ (Börse Online/ Deutsches Kundeninstitut, Oktober 2025) sowie durch hohe Kundenzufriedenheitswerte bei Umfragen.



„Mit ihrer regionalen Verankerung, der engen Verzahnung mit der lokalen Wirtschaft und ihrer Nähe zu 1 Million Kundinnen und Kunden war die Kreissparkasse Köln im vergangenen Jahr wieder ein Garant für Stabilität und Verlässlichkeit. Das Kundengeschäft wuchs kräftig. So wurden im vergangenen Jahr neue Kredite in Höhe von 3,8 Mrd. Euro (+ 20 %) vergeben, und Kundinnen und Kunden legten 1,5 Mrd. Euro neues Geld an – doppelt so viel wie im Vorjahr. Mit einem Ergebnis vor Steuern von 269 Mio. Euro haben wir die Basis geschaffen, um unser Eigenkapital zu stärken sowie an unseren Träger auszuschütten“, zieht Thomas Pennartz, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Köln, eine positive Bilanz. (Chart 1)

Kredite und Darlehen

Deutliches Plus bei der Kreditvergabe

Das Kreditgeschäft erlebte einen kräftigen Aufschwung: Im Berichtsjahr wurden insgesamt 3,8 (3,2) Mrd. Euro an neuen Krediten zugesagt – das ist ein Plus von rund 20 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Ausleihungen an Unternehmen und Selbstständige zogen um 7,2 % auf 2,1 (1,9) Mrd. Euro an. Angesichts der verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung setzten die Unternehmen Kreditmittel vorrangig für Ersatzinvestitionen ein; Neu- oder Erweiterungsinvestitionen blieben weiterhin die Ausnahme.

„Jedes zweite Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet ist Kunde der Kreissparkasse Köln – ein Zeichen für das große Vertrauen der Unternehmen zur Sparkasse“, sagt Thomas Pennartz.

Im Kreditgeschäft mit Privatkunden setzte sich der positive Trend des Vorjahres bei den Baufinanzierungen fort. Mehr Menschen wagten wieder den Schritt in die eigenen vier Wände. So legten die Zusagen für private Immobilienkredite um 21,1 % auf 1,2 (1,0) Mrd. Euro zu. (Chart 2)

„Aktuell werden vorrangig Bestandsimmobilien erworben. Für die Schaffung von dringend benötigtem neuem Wohnraum sind beschleunigte Verwaltungsverfahren, eine Reduzierung der Bau- und Baunebenkosten sowie eine verbesserte staatliche Förderung wichtige Voraussetzungen. Denn die Entwicklung von Wohnraum



entscheidet auch mit über die Zukunft unserer Region: darüber, ob junge Familien sich hier niederlassen, ob Betriebe Fachkräfte gewinnen können und ob unsere Kommunen attraktiv bleiben. Das im Herbst 2025 in Kraft getretene Bau-Turbo-Gesetz ist hier sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung. Das muss aber erst noch Wirkung entfalten“, so Thomas Pennartz.

Ein deutliches Wachstum verzeichneten auch die neuen Kredite an die öffentlichen Haushalte mit 462 (195) Mio. Euro. Die Zahlen spiegeln den steigenden Finanzierungsbedarf im öffentlichen Sektor wider.

Stabiles Gründungsgeschäft

Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für Gründerinnen und Gründer nach wie vor herausfordernd. Viel Bürokratie, langsame Verfahren und komplexe Vorgaben bremsen Innovation und Gründergeist. In diesem anspruchsvollen Umfeld konnte die Kreissparkasse Köln 154 (188) Gründungsvorhaben mit einem Darlehensvolumen in Höhe von 17,7 Mio. Euro begleiten. Hierdurch wurden 523 neue Arbeitsplätze, vorrangig im Dienstleistungsbereich und in der Gruppe der Freiberufler, geschaffen.

Der gesamte Kreditbestand über alle Kundengruppen nahm um 3,3 % auf 24,4 (23,6) Mrd. Euro zu. Das Kreditvolumen verteilt sich mit 12,7 (12,4) Mrd. Euro auf die Firmenkunden, 9,8 (9,7) Mrd. Euro auf die Privatkunden und 1,9 (1,5) Mrd. Euro auf die kommunalen Kunden.

Einlagen und Wertpapiere

Geldzufluss spiegelt hohes Vertrauen der Kunden zur Sparkasse – Trend zum Wertpapiersparen setzt sich fort

Die Kunden der Kreissparkasse Köln haben im vergangenen Jahr neues Geld in Höhe von 1,5 (0,7) Mrd. Euro angelegt, das ist doppelt so viel wie im Jahr zuvor. Den Einlagenzuwächsen bei bilanzwirksamen Anlageformen von 948 (366) Mio.

Euro standen Nettozuflüsse in den Kunden-Wertpapierdepots in Höhe von 512 (356) Mio. Euro (+ 44 %) gegenüber.

In Summe verzeichneten die bilanzwirksamen Kundeneinlagen eine Steigerung um 4,1 % auf 24,0 (23,0) Mrd. Euro. Davon entfiel mit 18,0 (17,5) Mrd. Euro der Großteil auf Privatkunden, weitere 5,4 (5,1) Mrd. Euro auf Unternehmen und Selbstständige und 0,6 (0,4) Mrd. Euro auf die Kommunen.

Die Kundinnen und Kunden parkten wieder zunehmend ihre Gelder in täglich fälligen Anlagen + 922 Mio. Euro sowie in Termingeldern + 156 Mio. Euro. Rückläufig waren die Anlagen in klassischen Spareinlagen mit 114 Mio. Euro und den Eigenemissionen mit 17 Mio. Euro.

Gegen den Trend bei den Spareinlagen entwickelte sich das im September 2024 neu eingeführte Sparbuch Digital. Hier wuchs der Bestand um 385 Mio. Euro auf 514 Mio. Euro. (Chart 4)

Neben dem gestiegenen Nettoabsatz wuchs auch der Wertpapierumsatz kräftig auf 9,5 (8,6) Mrd. Euro. Besonders gefragt waren wieder Investmentfonds (4,6 Mrd. Euro), gefolgt von Anleihen und Schuldverschreibungen (3,3 Mrd. Euro) und Aktien (1,6 Mrd. Euro). Bei den Investmentfonds legten die ETFs in der Gunst der Anleger deutlich zu: So steigerte sich der Umsatz im Berichtsjahr um 52 % auf 1,4 (0,9) Mrd. Euro. Die Depotbestände kletterten (einschließlich Kurswertveränderungen) um 3,3 Mrd. Euro auf 30,3 (27,0) Mrd. Euro. (Chart 3)

Weiterhin gefragt war die hauseigene Vermögensverwaltung im 50. Jahr ihres Bestehens. Die Zahl der betreuten Mandate stieg auf 6.685 (5.032) mit einem Gesamtvolumen von 3,3 (2,6) Mrd. Euro. Zudem werden über die individuelle Depotbetreuung 1,8 Mrd. Euro in Kundendepots betreut.

Serviceleistungen und digitale Angebote

App Sparkasse wird um digitales Depot erweitert

Die Erwartung der Kunden an digitale Leistungen zur schnellen, orts- und zeitunabhängigen Information und Abwicklung von Aufträgen hat deutlich



zugenommen. Daher baut die Kreissparkasse Köln neben ihrer persönlichen Beratung die digitalen Angebote weiter konsequent aus.

So entwickeln die Sparkassen ihre App Sparkasse stetig weiter. Im Laufe des ersten Halbjahres 2026 ist die Freischaltung des mobilen Wertpapierdepots „S-Neo“ geplant. Damit steht den Kundinnen und Kunden künftig ein rein digitales Depot, das direkt in der Sparkassen-App integriert ist, zur Verfügung, um Wertpapiergeschäfte selbstständig rund um die Uhr durchführen zu können.

„Ziel ist es, mit S-Neo den digitalen Selbstentscheidern unter unseren Kunden und Kundinnen ein intuitives, modernes und kostengünstiges Depot direkt in der App zu bieten“, erläutert Thomas Pennartz.

Direkt integriert in die App Sparkasse ist auch das europäische Bezahlsystem „Wero“. Seit November 2025 können Kundinnen und Kunden Wero neben Zahlungen von Konto zu Konto auch beim Online-Shopping nutzen. Zuletzt hatten bereits über 6,7 Mio. Kunden der teilnehmenden Banken in Deutschland Wero aktiviert, europaweit wurden 51,6 Mio. Aktivierungen registriert.

Im Berichtsjahr nutzten 351.412 (317.528) Kunden und Kundinnen der Kreissparkasse Köln für Mobile Banking die App Sparkasse. Das ist eine Steigerung von 10,7 %.

Auch im klassischen Online-Banking steigen die Zahlen bei der Kreissparkasse Köln stetig: Per 31.12.2025 wurden rund 600.000 (+ 4,0 %) der Privat- und Geschäftsgirokonten online geführt.

Kontaktloses Zahlen mit der Sparkassen-Card wird Standard

Zahlungen mit der girocard bleiben das meistgenutzte Bezahlverfahren in Deutschland. Im Jahr 2025 nutzten Verbraucher die Debitkarte 8,3 Mrd. Mal (2024: 7,9 Mrd.). Einen maßgeblichen Anteil am Erfolg des nationalen Zahlungssystems hat die Sparkassen-Card. Bei der Kreissparkasse Köln legten die mit der Sparkassen-Card generierten Transaktionen und Umsätze weiter zu. Kundinnen und Kunden zahlten 87,5 (79,3) Millionen Mal mit ihrer Sparkassen-Card, davon wurden mit steigender Tendenz rund 94 % aller girocard-Transaktionen kontaktlos



durchgeführt. Der Umsatz stieg auf 3,0 (2,85) Mrd. Euro, das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 5,3 %. Ende 2025 waren über 800.000 Sparkassen-Cards der Kreissparkasse Köln im Umlauf.

Ertragslage

In dem von Unsicherheiten geprägten Umfeld hat sich die Kreissparkasse Köln erneut als robust erwiesen. Der Zinsüberschuss bewegte sich mit 619 (649) Mio. Euro weiterhin auf hohem Niveau. Der Provisionsüberschuss und der sonstige ordentliche Ertrag kletterten um 14 Mio. Euro auf 237 (223) Mio. Euro. In Summe belief sich der Bruttoertrag auf 856 (872) Mio. Euro.

Auf der Aufwandsseite nahm der Personalaufwand aufgrund der Tarifsteigerung sowie der Erhöhung des Personalbestands um 20 Mio. Euro auf 305 (285) Mio. Euro zu; per 31.12.2025 beschäftigte die Kreissparkasse Köln insgesamt 3.485 (3.417) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Sach- und der sonstige ordentliche Aufwand stiegen, bedingt durch Investitionen in Digitalisierung und die Umsetzung von regulatorischen Anforderungen, um 5 Mio. Euro auf 236 (231) Mio. Euro. Saldiert ergab sich ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 315 (356) Mio. Euro. Gemessen an der schwierigen Wirtschaftslage hat sich die Kreditrisikovorsorge im Berichtsjahr nur moderat erhöht. So stieg das Bewertungs- und neutrale Ergebnis insgesamt auf -46 (-29) Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 269 (327) Mio. Euro. Hiervon werden gewinnabhängige Steuern von 85 (89) Mio. Euro in Abzug gebracht. Damit beläuft sich das Ergebnis nach Steuern auf 184 (238) Mio. Euro; es ist damit das drittbeste Ergebnis in der Geschichte der Kreissparkasse Köln.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 30,9 (29,6) Mrd. Euro. Die Kreissparkasse Köln erfüllt damit ein quantitatives Kriterium der Europäischen Zentralbank (EZB), um in die Prüfung auf einen Wechsel der aufsichtsrechtlichen Zuständigkeit einzusteigen. Die Cost-Income-Ratio (CIR) stieg auf 62,58 (58,75) %.

Infolge der neuen Bestimmungen des CRR III (Kapitaladäquanzverordnung) ist die Kernkapitalquote (vor Gewinnzuführung) leicht auf 15,27 (15,76) %



zurückgegangen. Das Institutsrating der Kreissparkasse Köln beträgt Aa3 und wird durch Moody`s weiterhin als stabil angesehen. (Chart 5)

Gesellschaftliches Engagement

4 Mio. Euro für 2.500 gute Taten

Ihr intensives bürgerschaftliches Engagement hat die Kreissparkasse Köln im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt. Mit über 2.500 Fördermaßnahmen hat sie Vereine, Initiativen und soziale Projekte aus eigenen Mitteln, PS-Sparen und Gewinnen sowie Ausschüttungen der Stiftungen mit insgesamt rund 4 Mio. Euro unterstützt. Dabei umfassen die Förderungen das gesamte gesellschaftliche Spektrum von Sozialem, Bildung, über Kultur und Umwelt bis hin zum Sport.

„Der Kreissparkasse Köln ist es ein großes Anliegen, das gesellschaftliche Miteinander und den Zusammenhalt in unserer Region zu fördern. Ein Ausdruck dieses Selbstverständnisses sind unsere 16 Stiftungen mit einem Stiftungskapital von 93 Mio. Euro“, sagt Thomas Pennartz. (Chart 6)

Alle Angaben: Vorläufige Geschäftszahlen Stand 19.3.2026